

Projekt Sturzprävention im AWO Marie-Juchacz-Haus erfolgreich eingeführt

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde hat das AWO Marie-Juchacz-Haus in der Jägerstrasse nun ein Zertifikat von der

AOK für die erfolgreiche Einführung des Sturzpräventionsprojekts erhalten. "Kraft- und Balancetraining" heißt der Schlüssel zum Erfolg. Mit dem Training verbessern ältere Menschen ihre Steh- und Gehfähigkeit. Sie erhalten damit mehr

Sicherheit bei alltäglichen Bewegungsabläufen" führte zunächst die AOK Projektleiterin Isolde Sokol aus und lobte die 8 Teilnehmer für ihre Ausdauer und die Teilnahme am Projekt.

"Die Bewohner machen gerne und gut mit", so Elisabeth Pelka, Projektmentorin beim Marie-Juchacz-Haus, die zwei Mal pro Woche mit Hanteln und anderen Hilfsmittel mit den Senioren trainiert. Sie führt weiter aus: "Bewohner die vorher Probleme hatten, stehen und laufen wieder alleine. Die Anzahl der Stürze konnte gesenkt werden und auch der Schweregrad der sturz-

bedingten Verletzungen ging zurück".

Die Initiative zur Sturzprävention ging von der AOK aus. Sie zahlt zum Beispiel die Schulung der Kursleiterinnen und bezuschusst einen Teil der Trainingsgeräte. Ein Mal pro Jahr wertet die AOK die Ergebnisse aller Maßnahmen zur Sturzprävention aus. "So profitieren letztlich alle Bewohner von dem Projekt und erste Erfolge sind schon feststellbar", freut sich Isolde Sokol. Als Anerkennung für ihr Engagement erhielten die teilnehmenden Senioren sowie die Einrichtung ein Teilnahme-Zertifikat der AOK.



Bei der Zertifikatsübergabe zur erfolgreichen Einführung der Sturzprävention: Einrichtungsleiter Raimund Binder, Isolde Sokol, AOK Projektleiterin und Elisabeth Pelka, AWO Mitarbeiterin (stehend v.li.n.re.) mit Teilnehmern am Projekt.

Namen der Bewohner: stehend: Rosa Uhrmann

Sitzend v.li.n.re.: Christine Fürst, Maria Metzger, Luise Senft,

Meeviertel Anzeiger, Mai 2009